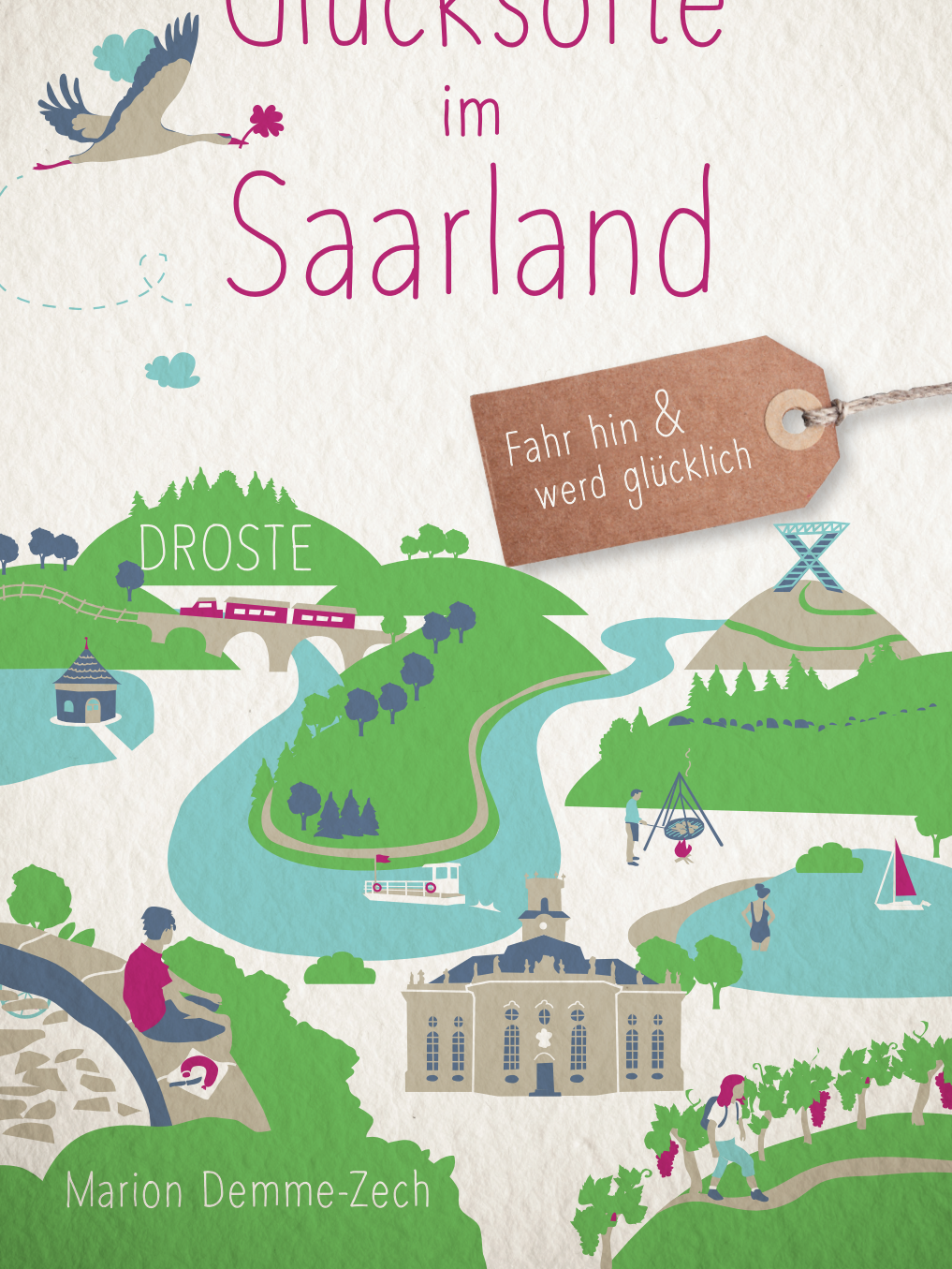


Glücksorte im Saarland

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Marion Demme-Zech



Marion Demme-Zech

Glücksorte im Saarland

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



die Redewendung „Klein, aber oho!“ scheint wie gemacht für das Saarland, das gerne unter Beweis stellt, dass „die Kleinen“ nicht zu unterschätzen sind. Gleich mehrfach reservierten saarländische Premiumwanderwege die Auszeichnung „Schönster Wanderweg Deutschlands“ für sich und auch im Bereich des Schlemmens ist man eine feste Größe: eine beachtliche hohe Anzahl an Michelin-Sterne auf dichtem Raum. Wo findet man das sonst?

Doch Ehrungen hin oder her, wer im Saarland unterwegs ist, braucht kein Gutachten, um vom Glückscharakter der Region überzeugt zu sein. Im Saarland besticht vielmehr das Unkomplizierte, die leichte Art zu leben. Das fängt bei den Wegen an: Alles liegt nahe beieinander. Schnell kommt man von einem Glücksort zum nächsten und das ist entspannend. Vor Ort beschleicht den Besucher nicht selten das Gefühl: Hier kennt wohl jeder jeden! Das stimmt nicht ganz, jeden kennt der Saarländer vielleicht nicht, doch man geht hier miteinander um, als wäre es so. Das ist die saarländische Lebensart, die das Gefühl erweckt, allorts willkommen und zu Hause zu sein. Das Saarland ist eben ganz ausgezeichnet, ein Premiumort, wenn man sein Glück finden möchte.

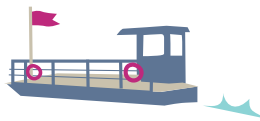
Ihre Marion Demme-Zech



Deine Glücksorte ...

- 1 Fährmann, hol' über**
Die kleine Fähre Welles8
- 2 Ein Ort für Wünsche**
Die Odilienkapelle im
Großen Lückner10
- 3 Backen aus Leidenschaft**
Opa Nikels Backstub
in Fraulautern12
- 4 Von der guten alten Zeit**
Uhrmachers Haus
in Köllerbach14
- 5 Vom Almg Glück**
Die kleine Almrunde
in Wadrill16
- 6 Mit sonnigem Gemüt**
Die Saar Alpakas in
St. Arnual18
- 7 Erhabene Ruhe**
Die Monumentalgrabhügel
von Oberlöstern20
- 8 Hier ist immer Hochsaison!**
Der SeeGarten in Losheim22
- 9 Ein so gutes Eis geht immer**
Henry's Eismanufaktur
in Saarbrücken24
- 10 Von Licht geflutet**
Die barocke Schlosskirche
in Blieskastel26
- 11 Störche, Büffel & Auen**
Das Biotop Beeden28
- 12 Glück hoch zwei**
Oldenburger Hofkunst-Dinner
in Selbach30
- 13 Pfad für Teilzeitaussteiger**
Der Wendelinus Pilgerweg
in St. Wendel32
- 14 Strömende Bergbaukulisse**
Der Wassergarten Reden34
- 15 Selbst gesammeltes Glück**
Auf dem Klosterberg
Merzig36
- 16 Klangboxen & Livekonzert**
Der Natur- und Vogellehrpfad
Osterbrücken38
- 17 Tante-Emma-Feeling**
Im Unverpackt
in Saarbrücken40
- 18 Perfekte See(aus)zeit**
Am Ihrer Weiher
in Wallerfangen42
- 19 Bei den Grenz-Riesen**
Die Steine an der Grenze
auf dem Saargau44
- 20 Zu Gast bei der Malergräfin**
Schlosskapelle in Dagstuhl46





- 21 Ganz schön widerspenstig**
Die Büchertelefonzelle am
Saarbrücker Schloss48
- 22 In Amors Fußstapfen**
Der Weg der Liebenden
am Forsthaus Neuhaus50
- 23 Ein Schloss als Hörerlebnis**
Schloss Karlsberg
in Homburg52
- 24 Vom Werden und Bleiben**
Flanieren im Blumengarten
Bexbach54
- 25 Das geteilte Dorf**
Die deutsch-französische
Grenze in Leidingen56
- 26 Radeln ins Glück**
Der Niedtal-Radweg58
- 27 Auf Saarlands Sonnendeck!**
Die Teufelsburg bei
Felsberg60
- 28 Ein mystischer Ort**
Das Keltendorf in
Otzenhausen62
- 29 Paradiesische Sachlichkeit**
Der Ökosee in Dillingen64
- 30 Volle Fahrt voraus**
Die Ostertalbahn in
Schwarzerden66
- 31 Fühl doch bitte mal**
Der Barfußpfad in
Waldhölzbach68
- 32 Der Name ist Programm!**
Das Unikat in
Saarbrücken70
- 33 Süße Versuchung**
Die Konditorei Resch
in Eppelborn72
- 34 In der Saar-Schweiz**
Die Drei-Kapellen-Runde
um Bergweiler74
- 35 Wundersame Ruhe genießen**
Der Itzenplitzer Weiher
in Heiligenwald76
- 36 Gipfel mit Zukunftsblick**
Das Saarpolygon in Ensdorf78
- 37 In romantischem Kerzenlicht**
School Kättchen Lounge & Weinbar
in Weierweiler80
- 38 Charakterkino mit Beinfreiheit**
Thalia-Lichtspiele in Bous82
- 39 Römischer Gartenzauber**
Die Villa Borg in Perl84
- 40 Knotenpunkt für Kopf & Saar**
Die Denkspur an der
Saarschleife Orscholz86



- 41 Am liebsten in Eigenregie**
Die Naturbühne
Gräfinthal88
- 42 Eine Erholungstankstelle**
Der Asiagarten im Finkenrech
Dirmingen90
- 43 An der Isar des Saarlandes**
Der Staden in Saarbrücken92
- 44 Das ist die Höhe!**
Die Alm auf der
Redener Halde94
- 45 Eine echte Seltenheit**
Die Stephanuskirche
in Böckweiler96
- 46 Eine verträumte Kulisse**
Die Burg Kerpen
in Illingen98
- 47 Im Bann der (Fein)Mechanik**
Das feinmechanische
Museum Fellenberg100
- 48 Schweigend vor Bewunderung**
Die Ludwigskirche in
Saarbrücken102
- 49 Insel-Geschichten**
Die Vauban-Insel in
Saarlouis104
- 50 Freiflug für die Poesie**
Das Wortsegel
in Sotzweiler106
- 51 Ein sagenhafter Start**
Stollen und Bergmannskapelle
in Düppenweiler108
- 52 Ein Tanz auf dem Wasser**
Die Wasserorgel im DFG110
- 53 Im Sommer wach geküst**
Die Kirkeler Burg in
Kirkel-Neuhäusel112
- 54 Nähere Be-Tracht-ungen**
Das Museum für Mode
und Tracht in Nohfelden114
- 55 Tierisch schön!**
Im Wild- und Wanderpark
Weiskirchen116
- 56 Süßes Wohlbehagen**
Der Backschwestern-Laden
in Eppelborn118
- 57 Start an der Sonne**
Planetenlehrweg an der
Nonnweiler Talsperre120
- 58 Trödeln mit Flair**
Der Saarlouiser
Altstadtflohmarkt122
- 59 Ein ahnungsreiches Geschenk**
Der Hunnenring in
Otzenhausen124
- 60 Ein bisschen wie Meer**
Das Strandbad Bosen
am Bostalsee126



- 61 Bäume mit Vergangenheit**
Das Arboretum im Elstersteinpark
St. Ingbert128
- 62 Dreiländerblick & Erlesenes**
Das Winzerdorf Perl130
- 63 Wünsch dir was!**
Das Schaumbergplateau
in Tholey132
- 64 Das Schnitzel jagen**
Der Bliesgau-Actionbound
in Gersheim134
- 65 Glücksstoffe in allen Varianten**
Das Maison Créative in
Altforweiler136
- 66 Für Mittelalter-Romantiker**
Historische Stadtführung
in Ottweiler138
- 67 Einladung zum Abhängen**
Die saarländischen
Baumelstationen140
- 68 Juwel mit acht Ecken**
Die Schinkelkirche in
Bischmisheim142
- 69 Inmitten mystischer Zeiten**
Der Druidenpfad in
Niedaltdorf144
- 70 Grüne Inbesitznahme**
Das Paradies in der
Völklinger Hütte146
- 71 Porzellaniges**
Mettlach, die Keramikstadt
an der Saar148
- 72 Alle Sieben auf einen Streich**
Die Sieben-Weiher-Tour
ab St. Ingbert150
- 73 Felsiges Stück Weltliteratur**
Der brennende Berg in
Sulzbach152
- 74 Der wandernde Brunnen**
Der St. Johanner Markt
in Saarbrücken154
- 75 Wo die Natur lacht**
Der Wendelinushof in
St. Wendel156
- 76 Einladung zum Höhenflug**
Schau ins Land in Scheiden158
- 77 Spuren der Windsors**
Herzogin Luise in
St. Wendel160
- 78 Ein Garten voller Zimmer**
Der Garten der Sinne
in Merzig162
- 79 Ein stilles (Glücks)Örtchen**
Die Damentoilette auf
Schloss Halberg164
- 80 Gefährlich gut**
spielbar in
Saarbrücken166

Fährmann, hol' über

1

Die kleine Fähre Welles

9 Meter lang und gerade einmal 2,30 Meter breit ist die kleine Fähre Welles am Rand von Dreisbach gelegen. Sie ist kein Riese, aber sie ist tapfer. Wie die mächtigen Passagierschiffe stemmt auch sie sich beharrlich gegen die Strömung und bringt jedermann, seien es Radfahrer, Wanderer oder junge Abenteuerer, für einen kleinen Obolus auf die andere Seite der Saar.

„10 Minuten braucht es – hin und zurück“, berichtet der einzige saarländische Fährmann Matthias Mann, als er den Motor startet. Es tuckert und das Fährschiff wankt dezent, als es Kurs aufnimmt. Die Zeit reicht beileibe nicht aus, um seekrank zu werden, zumal es derart viel zu entdecken gibt: beispielsweise den Baumwipfelpfad am Berghang oder das schlängelnde Fahrwasser, das dem wendigen Gefährt unbeirrt

folgt und mit der Maisonnette um die Wette glänzt. Der Fährmann weist zum Himmel. Ein imposanter Graureiher zieht seine Runden. Viele Reiher gäbe es mittlerweile hier, erzählt Matthias Mann. Oben am Bergrücken seien Nistplätze, die man von der anderen Seite des Ufers einsehen kann. Wer hätte gedacht, dass es sich auf einer Fährfahrt lohnt, ein Fernglas mit dabeizuhaben. Vielleicht beim nächsten Mal. Auf der anderen Seite steht der Abschied an. Ein Paar aus Bielefeld wünscht sich zur Erinnerung noch ein Bild mit Fährmann. Kaum sind wir von Bord, begrüßt

Matthias Mann mit einem beschwingten „Hallo“ auch schon die nächsten Gäste. Ein Ehepaar mit Rad steigt ein und nach einem kurzen Aufenthalt geht es für die Fähre schon wieder zurück.

Die Überfahrt war ein kurzes, aber charmantes Abenteuer. Als die Fähre erneut aufbricht, überfällt mich ein Gedanke: Ist es nicht mitunter ein Riesenglück, manches nicht zu haben? Hätte jemand an dieser traumhaft schönen Stelle die verrückte Idee verfolgt, eine Brücke über die Saar zu bauen, so wären mir diese besonderen Augenblicke gerade eben nicht vergönnt gewesen.

TIPP

Ein Halbtags-
abenteuer plus
Fährfahrt bietet
der prämierte
Wanderweg
„Saarschleife
Tafeltour“.

- Fährhaus Saarschleife, Steinbach 4 a, 66693 Mettlach-Dreisbach
- ÖPNV: Haltestelle Jugendherberge, wenige Minuten Fußweg



Metlach D

D4807890

585

Metlach D

Ein Ort für Wünsche

2

Die Odilienkapelle im Großen Lückner

Idyllisch im Wald gelegen, erhebt sich die Odilienkapelle nach einem kurzen Fußweg inmitten hoher Buchen. Das Lichtspiel zwischen Sonne und Laub lässt sie an sonnigen Tagen besonders königlich erstrahlen. Es ist ein besonderer Ort. Die zahlreichen mystischen Geschichten, die sich um die Kapelle ranken, zeugen davon. Die bekannteste unter ihnen ist das Wunder um die heilige Odilia, deren Vater, Herzog Eticho, sein blindes Kind umbringen lassen wollte. Nur durch die Hilfe einer barmherzigen Amme entrann Odilia ihrem Schicksal. Jahre später wusch sich das fromme Mädchen die Augen mit dem Quellwasser des Heiligenborns und Gott gab ihr das Augenlicht wieder. Eine schöne Geschichte, und auch wenn die wundersame Wirkung des Wassers auf die Sehkraft nie erwiesen wurde, kann es gewiss nicht schaden, die Augen an einem warmen Sommertag mit dem kühlen Quellwasser unterhalb der Kapelle zu benetzen.

Die Erwartung, an diesem Ort von Gott erhört zu werden, hat lange Tradition. Wie groß diese Hoffnung ist, ermisst man, wenn man sich die Zeit nimmt, die Außenwand des kleinen Gotteshauses zu umwandern. Hunderte Kreuze lehnen an den Mauern, manche mit kleinen handschriftlichen Zetteln versehen. Mit der Bitte um Trost und Zutrauen wenden sich zahlreiche Menschen mit Kinderwunsch oder in Sorge um ihre Angehörigen an die heilige Odilia. „Nicht nur während der Prozession am Pfingstsonntag, sondern das ganze Jahr über ist die Odilienkapelle für viele Menschen ein Ort, um Hoffnung zu schöpfen“, berichtet eine ältere Dame, während sie eine Kerze aufstellt. Auch für ihre Enkelin habe sie ein Kreuz gebunden. Es müsse aus den Dingen des Waldes geflochten sein. Sie erzählt auch, der Sturm Kyrill habe vor vielen Jahren einen großen Teil der Bäume um die Kapelle wie ein Kartenhaus zusammenfallen lassen. Das Gotteshaus blieb rätselhafterweise verschont. Diese Vorstellung ist schön, und ja, wenn Wunder wirklich geschehen, so scheint die kleine Odilienkapelle im Großen Lückner der richtige Ort dafür zu sein.

● Odilienkapelle im Großen Lückner, 66679 Losheim am See



Backen aus Leidenschaft

3

Opa Nikels Backstub in Fraulautern

Es duftet ursprünglich, seltsam authentisch, wenn man die Tür zu Opa Nikels Backstub öffnet. Das Aroma von Frischgebackenem strömt in die Nase und weckt Gedanken an früher. Frank Silvanus, der Enkel des Namensgebers Opa Nickel, steht gerade an den Öfen und kontrolliert, ob die Brötchen fertig gebacken sind. Währenddessen geben sich im Verkaufsraum die Kunden die Klinke in die Hand.

„In der Backstube war mein Opa immer am liebsten“, berichtet Frank Silvanus gut gelaunt. Erkennbar geht es dem Enkel heute nicht viel anders. „Deshalb entschied ich mich, Verkaufsraum und Backstube wieder zusammenzulegen – wie früher.“ Früher, damit meint er die Zeit, in der sein Opa und seine Oma die Bäckerei führten. Opa Nickel arbeitete in der Backstube, während sich seine Frau an der Theke um den Verkauf kümmerte. Die beiden arbeiteten Hand in Hand, und wenn man sich umschaut, fragt man sich, warum je jemand dachte, es solle anders sein. Der Geruch, die wohlige Wärme, einfach erfreulich. Hier in der Backstube gibt es keine stummen Backautomaten, keine einzige Backmischung und schon gar keine fragwürdigen Zusatzstoffe – nicht einmal Eile gibt es. Das zeigen auch die Öffnungszeiten, denn die Backstube öffnet nur zum Wochenende. 2 Tage lang gibt es dann Frischgebackenes aus Opa Nikels Backstub – und wer einmal gekostet hat, lässt sich das nicht wieder entgehen. An den übrigen Tagen nutzt Frank Silvanus die Zeit, um die Qualität seines Backangebots zu sichern. So bezieht er das Getreide von umliegenden Bauernhöfen und vermahlt es selbst zu Vollkornmehl. Außerdem erweckt er die traditionellen Rezepte aus Großvater Nikels Zeiten, virtuos vermischt mit eigenen Ideen, zu neuem Leben. Und noch längst ist der Bäcker nicht am Ende seiner Suche, denn nur wenn Qualität und Geschmack stimmen, sind alle glücklich – die Kunden ebenso wie der Bäcker.

Ach, Opa Nickel wäre sicher stolz, überlege ich, als ich die Backstube mit noch lauwarmen Brötchen und frischem Käsekuchen wieder verlasse und der Gedanke fühlt sich wunderbar gut an.

-
- Opa Nikels Backstub, Kreuzbergstraße 118, 66740 Saarlouis-Fraulautern (Eingang Pommernweg)
 - ÖPNV: Haltestelle Siedlung, 10 Minuten Fußweg



Masborner Mühle

Zuckerluchen